

Impressum

Hrsg.: Aktion Dritte Welt e.V. - Informationszentrum Dritte Welt, Postfach 5328, Kronenstr. 16 (Hinterhaus) D-7800 Freiburg i. Brsg., Tel.: 0761/74003, Bürozeiten: Mo-Fr. 9-16 Uhr
NEU: Fax: 0761/709886

Zusammengestellt von: Isabel Armbrust, Jwo Göbe, Stephan Günther, Daniela Holzeiger, Hilmar Höhn, Uwe Jungfer, Sebastian Kasack, Michael Knüfer, Dirk Kohn, Georg Lutz, Mochid Marro, Bernhard Merk, Christian Neven-du Mont, Christel Opeker, Christine Parsdorfer, Gerhard Rieger, Bernd Rogra, Nilven Saleh, Klaus Schreiner, Jörg Später, Ulrike Steckkönig, Frank Sträter, Regine Wlusiak, Udo Wöher.

Druck und Satz:
SOAK Hannover, Tel.: (0511) 1318621/22

Copyright bei der Redaktion und den Autorinnen.

Vertrieb für Buchhandel:
Pro it Verlagsgesellschaft GmbH, Siemensstraße 16, Postfach 9, 63011 Hemwald (Annerod), Telefon: (0641) 13071

Redaktionsschluß für Nr. 188:
22.2.1993

Anzeigenschluß für Nr. 188:
(Druckfertige Vorlagen) 1.3.1993

Jahresabonnement (8 Ausgaben) im Inland:
DM 48,- (für Rentner, Arbeitslose, Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende 58,- DM).

Konten (Aktion Dritte Welt e.V.):
Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 148 230 755
Postcheckkonto Basel Nr. 40-05 899
Hypo-Bank Regenz Nr. 10 157 108 110

Eigentumsvorbehalt:
Nach diesem Eigentumsvorbehalt ist die Zeitschrift solange Eigentum des Absenders, bis sie dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. Zur Habe-Nahme ist keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitschrift dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, so ist sie dem Absender mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

Entschuldigung:

Unser Beitrag 'Brücken oder Barrieren - Die Wiedervereinigungsproblematik Koreas' in der Ausgabe Nr. 186 Dez./92/Jan./93 S. 17ff war ein Gemeinschaftswerk der beiden Autoren Du Yul SONG und Kainer WERNING. Der Hinweis auf den ersten ist uns beim Bearbeiten des Textes leider verlorengegangen.

Entschuldigung

Gerhard Götter, Autor des Buches 'Die Juareg. Kulturelle Einheit und regionale Vielfalt eines Hartenvolkes' (DuMont Buchverlag Köln) ist der Fotograf des Bildes auf Seite 14 unserer letzten 'blätter'-Ausgabe (Nr. 186). Wir hatten versäumt, seinen Namen unter das Foto zu setzen. Sorry.

Inhaltsverzeichnis:

Südkurdistan	
Saddams 'Erziehung zur Passivität' und die Folgen	Seite 3
Brasilien	
Strategien der Bevölkerungspolitik	Seite 6
Debatte	
Lateinamerika - Industrialisierung ohne Vision	Seite 9
Kritik an der Lateinamerikaanalyse	Seite 13
Themenblock Bildung / Pädagogik in der Dritten Welt	
Vorwort	Seite 15
Situation des Schulunterrichts von Hans Schmidt	Seite 16
Alternative Workshops in Tansania von Hans Schmidt	Seite 21
Praxisorientierte Schulbücher für Tansania von Manfred Schieß	Seite 24
Grundschulsport in Ecuador von Willibald Weichert	Seite 25
Beireiende Pädagogik in Brasilien von J. Zimmer	Seite 29
Interview mit dem palästinensischen Pädagogen Khalil Mahshi	Seite 33
Interview mit dem südafrikanischen Lehrer Naseegh Jaffer	Seite 36
Dritte-Welt-Literatur im Unterricht von M. Kuhl-Greif	Seite 37
Tansania	
Erfahrungen mit Angepaßter Technologie	Seite 39
Interview mit dem Befreiungstheologen Enrique Dussel	Seite 43
Aserbaidschan	
Auf dem Weg in die Dritte Welt	Seite 45
Rezensionen	Seite 50
Leserbriefe	Seite 55
Kurz belichtet	Seite 56
Zeitschriftenschau, Tagungen, Bücher	Seite 58

Schwerpunkt 188

Osteuropa und Zentralasien

Wir mußten uns zunächst eine Landkarte in der Redaktion aufhängen. Nicht nur geographisch sind die ehemaligen südlichen Republiken der Sowjetunion weit weg. Eine black-box für die Solidaritäts- und Internationalismuszene. Wer kennt schon die Hauptstadt von Usbekistan? Offensichtlich haben aber gerade die derzeitigen Transformations- bzw. Zerfallsprozesse in diesen Gesellschaften viel mit unseren bisherigen Fragestellungen zu tun. Koloniale 'Zentrum-Peripherie'-Strukturen gab und gibt es. Die ehemaligen Kommandowirtschaften sind neo-liberalen Schockprogrammen ausgesetzt, mit ähnlich drastischen Auswirkungen wie in fast allen Ländern der 'Dritten Welt'. Ökologische Verwüstungen jeglicher Art tauchen vermehrt in der Tagespresse auf. Da in diesen Gesellschaften alte Hoffnungen und Leitbilder zusammengebrochen sind, tauchen neue auf, die uralte sind. Welche Rolle spielen darin der Islam und der aufkommende Nationalchauvinismus?

Diese und andere Fragen wollen wir versuchen zu beantworten, um auch hier über bisherige Tellerränder hinausschauen zu können. Der interdisziplinäre Austausch zwischen Slavisten, die sich mit unseren Fragestellungen auseinandersetzen und "Dritte Welt"-Autoren, die sich auf völlig neue Gesellschaften einlassen müssen, verspricht spannend zu werden.